

Beherrscher aller Welten, Gott, der allein Wunder thun kann, auch dieses politische Wunder gewirkt habe? Er sieht von seinem hohen Thron auf das Thun der Menschen; er wägt die Schicksale der Völker; er lenkt den Königen das Herz.

„Unser Volk ist wieder in seine uralten Rechte und in seine von Kaisern und Königen und Landesfürsten verliehene und bestätigte Freiheiten eingesetzt. Die Sachsen machen wieder einen abgesonderten Nationalkörper, und als solcher einen Mitstand dieses Landes aus. Ihre uralte Verfassung und Gerichtsbarkeit ist wieder hergestellt. Mit einem Worte: sie sind wieder ein Volk. Schon sind die geheiligten Urkunden, worauf sich die Rechte und Freiheiten der Sachsen gründen, uns wieder zurückgestellt worden. In kurzem wird alles wieder auf der Stelle sein, auf der es vor dieser gewaltigen Erschütterung und großen Veränderung stand. Glücklich der Sachse, der diesen großen Zeitpunkt erlebte! Glücklich sind wir Mitbürger, die wir das Aufleben und die Auferstehung unseres Volkes nach einer so kummerhaften Erlösungszeit nicht nur erlebt haben, sondern dadurch mit aufgelebt sind. Ein merkwürdiger Zeitpunkt war die Einwanderung unseres Volkes in dies geliebte Vaterland; unsere Väter haben uns davon unsterbliche Denkmale, die dem Ruine der Zeiten trogen, Städte und Dörfer, die wir bewohnen, Festungen, die uns beschützen, und mehr als dieses, gesicherte Freiheit und eine vortreffliche Verfassung hinterlassen. — Dies ist der zweite merkwürdige Zeitpunkt der Sachsen in Siebenbürgen. O möchten die diesmaligen Zeitgenossen derselben der künftigen Nachkommenschaft das werden, was uns unsere Urväter geworden sind.

„Städte und Festungen, Kirchen und andere öffentliche Gebäude haben wir nicht Ursache für die Nachkommen aufzubauen. Die erhalten sie von uns, wie unsere Väter sie uns hinterlassen haben. Aber ein festes, dauerhaftes, dem Wechsel der Zeiten, ja der Vergänglichkeit selbst trotzendes Gebäude der Volksglückseligkeit fest zu gründen, und auf unzerstörbarem Grunde aufzuführen, das ist unsere Pflicht, das sind wir unsern Nachkommen schuldig; und versäumen wir das jetzt, jetzt da wir so viel Anreizung dazu haben, da unser Volk sich gleichsam verjüngt, da neues Leben uns weckt und alle unsere Kräfte spannt, so verdienen wir statt des Segens den Fluch der Nachkommenschaft, den Vorwurf: „Sie waren des Glückes ihrer Wiederherstellung nicht wert, da sie es so schlecht zu benutzen wußten.“

„Ein Volk ist durch sich selbst, was es ist. Glücklich und blühend durch seine Tugenden, elend und niedergedrückt durch seine Lasten. Wenn